

Neues vom Marktgemeinderat

Aus der Sitzung vom 5. August 2024

Windkraftausbau Postbauer-Heng

Grundsätzliches:

Es liegen Anträge für drei Windkraftanlagen vor, die in den von der Gemeinde ausgewiesenen Windkonzentrationsflächen W1 und W2 errichtet werden sollen. Eine vierte Anlage ist aktuell in Planung, jedoch noch nicht beantragt.

Die Zulassung von Windenergieanlagen erfolgt grundsätzlich im Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Das bedeutet, dass die baurechtliche Genehmigung im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Verfahrens im Landratsamt mit geprüft wird. Wir als Gemeinde müssen daher, ähnlich wie bei einem „normalen“ Bauantrag, das gemeindliche Einvernehmen erteilen oder verweigern.

Eine Windkraftanlage ist nach §35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB privilegiert. Aus baurechtlicher Sicht ist das gemeindliche Einvernehmen hier zu erteilen, ähnlich wie bei privilegierten Freiflächen-Photovoltaikanlagen in der Nähe von Autobahnen oder Bahnstrecken. Der Markt Postbauer-Heng hatte insoweit ein Mitbestimmungsrecht, als dass wir die Position der Windkonzentrationsflächen vorab festgelegt haben.

Das Landratsamt Neumarkt prüft neben der baurechtlichen Genehmigung parallel die immissionsschutzrechtliche Zulässigkeit (Lärm, Schattenwurf etc.). Sollte es hierbei keine Probleme geben, werden die Vorbescheide positiv ausfallen. Daraufhin können die Projektanten den Bauantrag formell und vollständig einreichen, was in der Regel zu einem positiven Bescheid führt.

Details zu den Vorhaben, einschließlich bisheriger Zeitschienen, Karten, Bauzufahrtswegen, Abständen usw., werden in der Präsentation ausführlich erläutert.

Fazit: Diese Anträge sind das gewünschte Ergebnis der vom Marktgemeinderat und den Fachbehörden definierten Windkonzentrationsflächen und stellen somit einen wichtigen kommunalen Beitrag zur notwendigen Energiewende dar.

Sitzungsverlauf:

Die Vertreter der Jurenergie Michael Vogel, Geschäftsführer Jurenergie Betriebs-GmbH, Vorstand Jurenergie eG und Agnes Gruber, Projektmanagerin Wind, Jurenergie Betriebs-GmbH sowie Herr Dominic Pfeufer, Projektmanager Regenerative Energien, N-ERGIE Regenerativ GmbH erläuterten anhand einer Präsentation den bisherigen Verlauf des Vorhabens und die Planungen.

Bisheriger Projektlauf

2023

- Verabschiedung Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie durch den Marktgemeinderat Postbauer-Heng. Danach erfolgten Gespräche und Verträge mit Grundstückseigentümern durch N-Ergie und Jurenergie.

Januar 2024

- Kooperationsbeginn zwischen N-Ergie und Jurenergie und zugleich die Beauftragung saP (spezielle, artenschutzrechtliche Prüfung) sowie Beginn der Kartierungsarbeiten.

März 2024:

- Scoping-Termin zur saP mit der Unteren und der Höheren Naturschutzbehörde UNB und HNB.
- Projektvorstellung beim Klausurtag des Marktgemeinderates Postbauer-Heng
- Antrag auf Vorbescheid
- Abstimmung mit Tennet

Mai 2024

- Abschluss Flächensicherung für die Windenergieanlagen WEA 2, 3 und 4

Juli 2024

- WEA 2, 3 und 4
- Beauftragung von Petter Ingenieure zur Genehmigungsplanung
- Beauftragung des LBP
- Beauftragung von Gutachten zu Ertrag, Schall, Schatten, Standfestigkeit, Eiswurf



Übersichtskarte Windpark Postbauer-Heng

Grün: ausgewiesene Konzentrationsflächen
WEA: 4 Anlagen, kleiner Kreis Rotorfläche, großer Kreis Anstandsfläche

Gepunktete Linie: künftiger Trassenverlauf der Juraleitung

Stand der Planung WEA1

- Vorhaben Windpark Postbauer-Heng, Nördlich der B8, WEA 1
- Antrag auf Vorbescheid gestellt
- Planung einer Anlage
- Gespräche mit Eigentümern laufen, aber noch keine finale Flächensicherung
- saP (=spezielle artenschutzrechtliche Prüfung) auf freiwilliger Basis läuft
- Zustimmung von Stadt Neumarkt und Gemeinde Berg notwendig
- Zuwegungssituation und Standortdesign schwierig

Stand der Planung WEA2

- Vorhaben Windpark Postbauer-Heng, Südlich der B8, WEA 2, WEA 3, WEA 4
- Planung von drei Anlagen
- Flächensicherung abgeschlossen
- saP (=spezielle artenschutzrechtliche Prüfung) auf freiwilliger Basis läuft
- Antrag auf Vorbescheid gestellt für WEA 2 und WEA 3, WEA 4 wird auch umgesetzt
- Planungsbüro Petter Ingenieure beauftragt
- Gutachten (Ertrag, Schall, Schatten, Eiswurf) und Windmessung beauftragt – Dieses Projekt hat für uns und die N-Ergie absolute Priorität.

Detailplanung WEA 2, WEA 3, WEA 4

- Antrag auf Vorbescheid
- Für WEA 2 und WEA 3 für militärische Belange und Anlagenschutzbereich ziviler Luftverkehr Mittersberg
- Luftrechtliche Zustimmung wurde am 05.07.24 gegenüber dem Landratsamt Neumarkt erteilt.
- Entscheidung über Antrag auf Vorbescheid noch nicht getroffen
- Abstimmungen mit Tennet bzgl. Bau Juraleitung
- Alle Standorte haben genügend Abstand zur Juraleitung
- Abstimmungstermin im März 2024 mit Tennet (Zeitpläne, Zuwegungsplanung)
- Nächster Abstimmungstermin im Herbst 2024 – Synergien sollen genutzt werden, va. bei der Zuwegung

Geplante Anlagentypen

- Nordex N175, 6,8 MW, 179 m Nabenhöhe, 175 m Rotordurchmesser, 267 m Gesamthöhe
- Anlagentyp Enercon E 175, 7,0 MW, 175 m Nabenhöhe, 175 m Rotordurchmesser, 262 m Gesamthöhe
- Vorbescheidsverfahren mit Nordex-Anlage, Finale Entscheidung über Anlagentyp steht noch aus

Kooperation zwischen Jurenergie und N-Ergie

- Bündelung von Synergien durch Flächensicherung durch N-Ergie und Jurenergie
- Kooperation zur Projektentwicklung und zum Genehmigungsverfahren
- Gemeinsame Betreibergesellschaft(en) zum Betrieb des Windparks
- Gründung der Betreibergesellschaft(en) bei Baubeginn oder Inbetriebnahme

Projekttablauf – nächste Schritte

Herbst 2024

- Erstellung der Gutachten zur Genehmigungsplanung
- Entscheidung über Anlagentyp

Oktober 2024

- Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung am 2.10.24

Dezember 2024 / Januar 2025

- Einreichung der Genehmigungsunterlagen
- Beginn Windmessung

2025

- Flächensicherung Zuwegung und interner Kabeltrassen
- Netzanschlussfrage Bayernwerk
- Genehmigung erwartet (3./4. Quartal)

Nach Genehmigung

- Klärung d. Finanzierung
- Bestellung der WEA

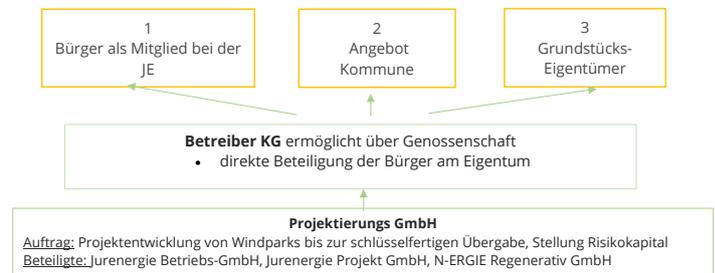
- Teilnahme an der EEG-Ausschreibung

2026/2027

- Baubeginn (bei tatsächlich beschleunigtem Verfahren)

BÜRGERBETEILIGUNG BEIM WINDPARK POSTBAUER-HENG

Umsetzung



Beteiligungsangebot

Der Windpark wird aus gewerbe- und anderen steuerlichen Gründen in einer GmbH & Co. KG betrieben. Gesellschafter werden die Jurenergie, N-Ergie Regenerativ GmbH und Standort-/ Grundstückseigentümer, die Gemeinde erhält eine Beteiligungsoption von bis zu 10% an der KG. Bürger werden über Genossenschaftskapital Mehrheitsgesellschafter (ab 500 € Einlage)

Grundsätzlich bietet die Jurenergie an, dass sich vorrangig berechtigt die Bürger aus den direkt betroffenen Ortschaften mit bis zu 10 % der Investitionssumme beteiligen können.

Weitere Bürgerinformationen, wenn wirtschaftliche Projektdaten endgültig vorliegen.

KOMMUNALE EINNAHMEN

- Potentielle Einnahmen von Kommunen
 - Kommunale Wertschöpfungsabgabe (§6 EEG)
 - nicht gewinnabhängig, sondern umsatzabhängig (0,2 Ct je kWh) für alle Kommunen im Umkreis von 2,5 km
- Bedeutet für den Bürgerwindpark Postbauer-Heng ca. 20.000 - 25.000 €/WEA u. Jahr. Bei 3 Anlagen = 75.000 €, auf 20 Jahre gerechnet 1.500.000 € und zusätzlich eine gewinnabhängige Gewerbesteuer.

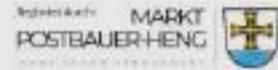
Beschluss Marktgemeinderat

Der Marktgemeinderat erteilt mit einer Gegenstimme das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung der beantragten Windkraftanlagen. WEA 1 nördlich der B8. WEA 2 und WEA 3 südlich der B8.

TERMIN:

Die nächste
Marktgemeinderatssitzung findet
am Montag, 16. September 2024
um 19:00 Uhr
im großen Sitzungssaal des
Rathauses statt.

N-ERGIE

BÜRGERINFORMATION

am Mittwoch, 02. Oktober 2024 um 19 Uhr im Deutschordenschloss Postbauer-Heng, Ezelsdorfer Straße 5

Die **Jurenergie eG** und die **N-ERGIE Regenerativ GmbH** werden über den Planungsstand des gemeinsamen Bürger-Windparks Postbauer-Heng, Grünberg (Südlich der B8) informieren und das Projekt vorstellen. Darüber hinaus können die Bürger sich an verschiedenen **Infoständen** direkt mit kompetenten Ansprechpartnern zu konkreten Themen und Fragestellungen austauschen. Dabei besteht auch die Möglichkeit, sich zur **Bürgerbeteiligung** am geplanten Bürger-Windpark zu informieren und Einblicke in Planung, Bau und Betrieb von Windenergieanlagen sowie den Natur- und Klimaschutz zu erhalten.

Termin: Mittwoch, 02. Oktober 2024, 19 Uhr

Deutschordenschloss Postbauer-Heng, Ezelsdorfer Straße 5 (Nähe B8)

Hintergrundinfo: In der ausgewiesenen Konzentrationszone W2 der Gemeinde Postbauer-Heng plant die Jurenergie eG in Kooperation mit der N-ERGIE drei Windenergieanlagen (WEA) mit je 7 MW. Das Gebiet wurde 2023 von der Gemeinde als Vorranggebiet für Windenergie ausgewiesen.

Seitdem schreiten die Planungen stetig voran. Ende des Jahres soll die Einreichung der Genehmigungsunterlagen erfolgen. Die dafür notwendigen Planungs- und Gutachterbüros wurden beauftragt. Mit einem Baubeginn ist frühestens 2026/2027 zu rechnen.

Kontakt: Agnes Gruber

Projektmanagerin Wind | Jurenergie Betriebs-GmbH, Nürnberger Str. 35, 92318 Neumarkt
i.d.OPf. E-Mail: agnes.gruber@jurenergie.de



Modernisierung Kläranlage Kemnath Genehmigung der Elektroplanung und Freigabe zur Ausschreibung

Im März 2022 wurde die Gesamtplanung für den Umbau und die Erweiterung der Kläranlage Kemnath vorgestellt und genehmigt. Die Gesamtbaukosten wurden damals mit 3.982.930,- € brutto angegeben, der Kostenanteil für die Elektrotechnik betrug 276.080,- € brutto, davon 66.473,- € für eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem neuen Gebäude.

Mittlerweile liegt die Ausführungsplanung mit detaillierter Leistungsbeschreibung für das Gewerk Elektrotechnik vor. Das bepreiste Leistungsverzeichnis (LV) für die elektrotechnischen Arbeiten ergibt eine Kostenberechnung von 277.165,43 € für die Dachflächen-PV-Anlage mit Speicher 88.145,98 €.

Die Kostensteigerung für die Elektrotechnik allgemein von 210.000 € auf 277.000 € ist auf die Optimierung der Anlagenautomation in den Besprechungen der letzten zwei Jahre sowie auf Anpassungen an das aktuelle Preisniveau zurückzuführen. Die PV-Anlage mit 30 kWp ist nun mit einem Stromspeicher geplant. Dadurch liegt die Eigenverbrauchsquote bei 100% statt 88% ohne Speicher, die Amortisationszeit verlängert sich jedoch von 15 auf 20 Jahre. Die Mehrkosten hierfür betragen 22.000 € brutto.

Bislang sind für das Projekt drei große Gewerke vergeben worden. Die Auftragssummen dafür betragen 3.403.985 € gegenüber 3.425.258 € in der ursprünglichen Kostenberech-

nung. Das nächste auszuschreibende Gewerk, die Elektrotechnik, liegt nach der Ausführungsplanung um 67.000 € über dem bisherigen Kostenansatz. Die PV-Anlage mit Stromspeicher wird weitere 22.000 € zusätzlich kosten. Insgesamt betragen die Baukosten für die vier Gewerke dann 3.769.296 € gegenüber einem Kostenansatz von 3.702.423 €, was einer Überschreitung von 1,8% des ursprünglichen Kostenansatzes entspricht.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Postbauer-Heng genehmigt die Ausführungsplanung des Büros SRP für die elektrotechnischen Arbeiten an der Kläranlage Kemnath und gibt sie zur Ausschreibung frei. **Damit wird das Ziel einer 100% Eigenversorgung mit Strom erreicht.**

